



MVZ der Kliniken Hochfranken

**Breites internistisches und
chirurgisches Spektrum** › 08

Leistenbruch

**Ursachen, Symptome,
Behandlung** › 22

Bewegung für Vielsitzer

**Rückenübungen für
zwischendurch** › 26

+JAHN

ORTHOPÄDIE GMBH

Nutzen Sie
unsere
individuelle
Beratung

Orthopädietechnik



www.jahn-ot.de
Tel.: 09281/819420

Sanitätshaus



Orthopädieschuhtechnik



Hilfsmittel für alle Lebenslagen !



Rehatechnik



Sie finden uns in Hof (2x) • Münchberg • Naila • Markredwitz • Rehau • Wunsiedel • Plauen

IHR STARKER PARTNER

FÜR 360° BETREUUNG AUS EINER HAND


QUALITÄT FÜR MENSCH & GEBÄUDE

Gebäudemanagement | Gebäudereinigung | Catering | Servicemanagement

Dorfner GmbH & Co. KG

Sie erreichen uns unter 09287/99 27-0 oder selb@dorfner-gruppe.de

www.dorfner-gruppe.de



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Besucher, geschätzte Mitarbeitende,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,**

Unser Ziel in den Kliniken Hochfranken ist, dass Sie stets gut versorgt sind – medizinisch und menschlich.



Erfahren Sie in dieser Ausgabe unter anderem vieles über das umfassende internistische und chirurgische Spektrum des MVZ der Kliniken. Auch die Endoskopie in der Klinik Naila wird näher vorgestellt. Für die „Volkskrankheit“ Rückenschmerzen werden Ihnen aus dem Physio-Bereich diesmal Tipps für einfache und effektive Übungen gezeigt. Außerdem stellen wir Ihnen das neue Notaufnahmen-Informationssystem ERPath vor, mit dem nicht nur die tägliche Arbeit erleichtert, sondern zudem auch die Patientensicherheit verbessert wird.

Wie eingangs erwähnt, lernen Sie in dieser Ausgabe auch wieder einige Gesichter kennen, die die Kliniken vor und hinter den Kulissen prägen. Der neue leitende Wirbelsäulenchirurg Dr. med. Mohamed Farag stellt sich im Gespräch vor. Nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung als Diabeteszentrum erfahren Sie, welches Team hinter dieser Abteilung steht. Doppelt Grund zum Feiern gab es an der Berufsfachschule für Pflege: Ausbildungsstart und Examensfeier standen auf dem Programm. Bei einem Blick hinter die Kulissen lernen Sie zudem die Haustechniker kennen.

Natürlich werfen wir auch in dieser Ausgabe des Klinikmagazins einen Blick auf den aktuellen Stand der Baumaßnahmen unserer Häuser in Münchberg und Naila.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und allen Patientinnen und Patienten eine rasche und vollständige Genesung.

Dr. Oliver Bär

Landrat des Landkreises Hof

**Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
Angehörige, Besucher, Mitarbeitende und
Partner der Kliniken Hochfranken,**

Nach drei Jahren mit COVID-19 hat sich wieder ein normaler Klinikbetrieb eingestellt. Für Patienten, Besucher und Mitarbeiter bedeutet das eine große Entlastung. Unseren Mitarbeitern danke ich an dieser Stelle von Herzen für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr Durchhaltevermögen!



Auch den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen unserer Berufsfachschule für Pflege ist ein großes Lob auszusprechen. Sie entschieden sich im Herbst 2020 trotz der Einschränkungen und Unsicherheiten durch Corona für eine Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann. Ihnen allen herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss! Es freut uns sehr, dass 13 der Absolventinnen und Absolventen weiterhin für die Kliniken Hochfranken tätig sein werden.

Ebenfalls erfreulich sind die Baufortschritte an beiden Klinikstandorten. In Münchberg und Naila investieren wir in neue Gebäude sowie moderne IT- und Medizintechnik, um weiterhin eine wohnortnahe und zukunftsfähige medizinische Versorgung der Menschen in der Region zu ermöglichen.

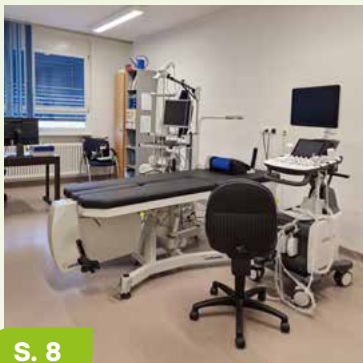
Hinsichtlich der geplanten und grundsätzlich sinnvollen Krankenhausreform sind die Kliniken Hochfranken gut aufgestellt. Wir hoffen auf eine umsichtige Ausgestaltung der Pläne, damit wir weiterhin mit vollem Engagement für unsere Patienten da sein und unsere Mitarbeiter in eine sichere Zukunft blicken können.

Ihnen allen wünsche ich eine interessante und unterhaltsame Lektüre! Mit herzlichen Grüßen

Peter Wack

Vorstand Kliniken Hochfranken

Inhalt – das ist drin:



S. 8

+ Kliniken

Sanierung und Klinikerweiterung

Baufortschritte in
Münchberg und Naila

6

Das MVZ der Kliniken Hochfranken

Umfassendes internistisches
und chirurgisches Spektrum

8

„Die patientenzentrierte Versorgung ist mein Hauptziel“

Dr. med. Mohamed Farag
im Gespräch

12

Zucker und mehr!

Was macht das Diabetesteam
der Kliniken Hochfranken?

14

Innovative Software erleichtert die tägliche Arbeit in den Zentralen Notaufnahmen

Digitales Notaufnahme-Infor-
mationssystem an den Kliniken
Hochfranken eingeführt

16

Haustechnik-Team sorgt für einen reibungslosen Ablauf

Multitalente und Problem-
löser hinter den Kulissen

18



S. 26

+ Wissen

Leistenbruch – ein häufiges Krankheitsbild

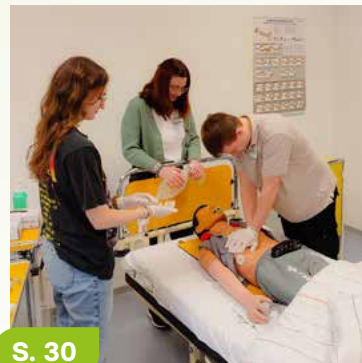
Wann welche Behandlung
sinnvoll ist

22

Bewegung für Vielsitzer

Einfache und effektive
Rückenübungen für
zwischen durch

26



S. 30

+ Karriere

„Wir konnten die Anzahl der Bewerber steigern“

Mathias Lau blickt auf
ein Jahr als Schulleiter
an der Berufsfachschule
für Pflege zurück

30

Examensfeier und Ausbildungsstart

Herzlichen Glückwunsch
und herzlich willkommen!

32



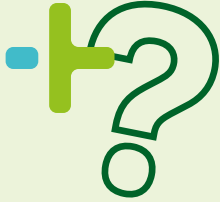
Kennen Sie schon unsere
Facebook-Seite?

Besuchen Sie uns auf

➔ www.facebook.com/KlinikenHochfranken.

Dort halten wir Sie mit aktuellen News
und Bildern auf dem Laufenden.





S. 36

+ Außerdem

Denksport

Mitmachen und gewinnen!

*Viel Glück
beim Rätseln!*



S. 38

So erreichen Sie uns

Telefonverzeichnis der
Kliniken Hochfranken

Editorial

Impressum



IMPRESSUM

+ pluspunkt

ist die Hauszeitschrift
der Kliniken Hochfranken

Herausgeber:

Kliniken Hochfranken
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hofer Straße 40
95213 Münchberg
Telefon: 09251 872-0
Mail: info@kliniken-hochfranken.de
Vorsitzender des Verwaltungsrats:
Dr. Oliver Bär
Vorstand: Peter Wack

Chefredaktion und Gesamtleitung:

Peter Wack

Redaktion:

Sabrina Hannemann, Anja Müller,
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Verantwortlich für Anzeigen:

Sabrina Hannemann, Anja Müller,
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
06/2023.

Editorial Design und Layout:

GMK GmbH & Co. KG –
Medien. Marken. Kommunikation.
www.gmk.de, Selina Streng,
Mail: streng@gmk.de

Fotos:

Kliniken Hochfranken,
Adobe Stock, Shutterstock.
Abweichende Copyrights
sind angegeben.

Druck:

Pauli Offsetdruck e.K., Oberkotzau
Auflage: 23.000
Erscheinungsweise: 2x im Jahr

Die Redaktion behält sich die
Überarbeitung der eingesandten
Beiträge vor. Die Redaktion und
die Autoren übernehmen keine
Haftung für die Aktualität,
Richtigkeit und Vollständigkeit
des Inhalts.

Aus Gründen der besseren
Lesbarkeit wird in der Regel die
männliche Form verwendet.
Entsprechende Begriffe gelten
im Sinne der Gleichbehandlung
immer für alle Geschlechter.
Die verkürzte Sprachform hat
ausschließlich redaktionelle Gründe
und beinhaltet keinerlei Wertung.



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Lob, Anregungen oder Kritik? Wie gefällt
Ihnen unser Klinikmagazin? Teilen Sie Ihre
Meinung mit uns! Wir möchten uns stän-
dig verbessern und Sie können uns dabei
helfen. Schreiben Sie uns an

✉ pluspunkt@kliniken-hochfranken.de.

Auf Ihre Rückmeldung freuen wir uns!



Sanierung und Klinikerweiterung

Baufortschritte in Münchberg und Naila

Die Arbeiten an unseren Kliniken in Münchberg und Naila kommen weiterhin gut voran. Sehen Sie hier einige Impressionen von den Baufortschritten. Detaillierte Informationen finden Sie in unserem Bau-Newsletter unter www.kliniken-hochfranken.de/bau-newsletter.

Klinik Münchberg



Der Neubau der Klinik Münchberg aus der Vogelperspektive. Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen und der Innenausbau ist gut angelaufen.



Der neue Wirtschaftshof wurde im Oktober in Betrieb genommen, da der bestehende Wirtschaftshof durch die beginnenden Bauarbeiten für die neue Eingangshalle nicht mehr genutzt werden kann.

Klinik Naila



Die Arbeiten zum 2. Bauabschnitt der Klinik Naila befinden sich im fortgeschriebenen Zeitplan. Die Wände, Decken und Bodenbeläge sind zum großen Teil fertiggestellt.



Für die Endoskopie wurden Einbaumöbel und Laboreinrichtung geliefert. Auch in den Arztdienstzimmern stehen die ersten Schränke.

UNSERE AKTIONEN NOVEMBER & DEZEMBER 2023

Nov. &
Dez.

GESUND DURCH DEN WINTER

10 % Rabatt auf alle Wohlfühl- und Wärmeprodukte, wie z. B. Wärmflaschen, Kuschelsocken, Angorawärmer, Heizkissen und vieles mehr.

Weltdiabetestag am 14.11.2023

Sie erhalten in den Monaten November und Dezember 20 % Rabatt auf Diabetikersocken und Fußschaum.



Die Aktionen und Rabatte gelten auf unser Sortiment im stationären Handel und sind nicht mit anderen Rabatten kombinierbar und nicht bei gesetzlicher Zuzahlung.

WIR SIND DA, WO SIE UNS BRAUCHEN!



Saniklick Rehatechnik

Kornbergstraße 15
95183 Zedtwitz
Telefon: 09281-3633
rehatechnik@saniklick.de



Saniklick Sanitätshaus

Wunsiedler Straße 59
95032 Hof
Telefon: 09281-819220
hof@saniklick.de



Saniklick Stomazentrum

Kornbergstraße 15
95183 Zedtwitz
Telefon: 09281-839748
stomazentrum@saniklick.de

ONLINE & REGIONAL.



 @SANIKCLICK  SANIKCLICK

WWW.SANIKCLICK.DE

Das MVZ der Kliniken Hochfranken

Umfassendes internistisches und chirurgisches Spektrum

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Kliniken Hochfranken gGmbH versorgt an den Standorten der Kliniken Naila und Münchberg Patienten mit internistischen und chirurgischen Krankheitsbildern. Unser Ziel ist es, sie bestmöglich ambulant zu behandeln. Dazu setzen wir auf ein hochqualifiziertes und engagiertes Team, technisch hochwertig ausgestattete Praxen sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem behandelnden Hausarzt. Unser Leistungsspektrum umfasst Kardiologie/Innere Medizin und Sportmedizin (in Naila), Gefäßchirurgie und Proktologie (in Münchberg) sowie Chirurgie/Unfallchirurgie (in Naila und Münchberg).

Weiterführende fachärztliche Diagnostik und Behandlung

Zunächst einmal soll in Zusammenarbeit mit den behandelnden Hausärzten die weiterführende ambulante diagnostische Abklärung eines sehr breiten, internistischen Spektrums durch einen Facharzt erfolgen. Dazu gehören unter anderem Beschwerden wie Luftnot, Schmerzen im Brustkorb, Herzstolpern oder -rasen, Bewusstlosigkeit (Synkopen) und Beinschmerzen beim Laufen, welche in Richtung einer Herz-

Kreislauf-Gefäß-Krankheit deuten. Wenn notwendig, wird dann eine Behandlung im ambulanten Bereich eingeleitet.

Ziel ist es unter anderem, im Rahmen der vorbeugenden Medizin gesundheitliche Risikofaktoren für Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und diese zu vermeiden beziehungsweise zu behandeln, bevor sich daraus Langzeitfolgen entwickeln. So können etwaige Risikofaktoren wie zum Beispiel Bluthochdruck (arterielle Hypertonie) oder die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) zu Durchblutungsstörungen mit Herzinfarkt- und Schlaganfallgefahr, zu Durchblutungsstörungen in den Beinen oder zu Herzmuskelschwäche führen.

Engmaschige Betreuung

Des Weiteren sollen Patienten mit bereits bestehenden internistischen, insbesondere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie zum Beispiel Herzmuskelschwäche, Durchblutungsstörungen am Herzen und Patienten mit Herzinfarkt, Herzklappenerkrankungen oder Herzrhythmusstörungen engmaschig betreut werden, um gegebenenfalls die Behandlungsmethoden anpassen zu können.



Blick in einen Behandlungsraum

Hierzu bieten wir ein sehr breites, sowohl nichtinvasives als auch invasives diagnostisches und therapeutisches Spektrum in mehreren Untersuchungsräumen an. Dieses beinhaltet auch radiologische Untersuchungen an den Standorten Naila und Münchberg; Laboruntersuchungen können je nach Fragestellung und Dringlichkeit ebenfalls vor Ort oder in auswärtigen Laboren durchgeführt werden.

Chirurgisches Spektrum in Naila

In der chirurgischen Abteilung des MVZ in Naila werden neben Wundbehandlungen und einer

weiterführenden Betreuung nach Operationen auch Unfälle mit Knochenbeteiligung und Sehnenverletzungen behandelt. Operativ sind ambulante und auch stationäre Eingriffe durch das MVZ möglich. Ein Schwerpunkt liegt auch in der Behandlung degenerativer Erkrankungen der Hände und Füße. Dabei wird ein weites Spektrum abgedeckt – sowohl konservativ als auch operativ. Als Beispiele sind Nervenengungen (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus-ulnaris-Syndrom), die Behandlung von schnellenden Fingern und der Dupuytren-Kontraktur zu nennen. Auch Behandlungen von krankhaften Veränderungen (hier in Form von Ausschneidungen von Haut-



tumoren), Knochenbrüchen im Kindes- und Seniorenalter sowie von Sportverletzungen stellen Kernpunkte dar.

Chirurgisches Spektrum in Münchenberg

Der Fokus der chirurgischen Praxis des MVZ in Münchenberg liegt neben Wundbehandlungen auf der postoperativen Nachsorge nach Osteosynthesen, Frakturen und sonstigen allgemein- und unfallchirurgischen Operationen. Auch Sportverletzungen und Unfälle bei Kindern werden behandelt. Operativ erfolgt die Versorgung von eingewachsenen Zehennägeln, Abszessen und

Hauttumoren. Zudem werden kleine handchirurgische Eingriffe durchgeführt. Auch Röntgenuntersuchungen stehen zur Verfügung.

Enge Zusammenarbeit mit Kliniken und Facharztpraxen

In manchen Fällen sind weiterführende komplexere Untersuchungen oder Behandlungen durchzuführen. Sie erfordern meist einen hohen technischen Aufwand und / oder eine permanente, möglicherweise auch kurzzeitige stationäre Überwachung des Patienten und können deshalb nicht durch uns erfolgen. Hier kooperieren wir eng mit den Kliniken Hochfranken sowie weiteren regionalen aber auch überregionalen Kliniken und Facharztpraxen. →

ANZEIGE

SHZ SENIORENHAUS ZELL

- ♥ Vollstationäre Pflege
- ♥ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ♥ Beschützende Pflege mit soziotherapeutischen Ansatz

Bitte überzeugen Sie sich: Bei uns bleiben Sie „Sie“!

Seniorenhaus Zell GmbH

95239 Zell im Fichtelgebirge ♥ Waldsteinweg 23

Tel.: 09257 / 944 – 0 ♥ Fax: 09257 / 944-444

www.seniorenhaus-zell.de info@seniorenhaus-zell.de



Wir suchen motivierte Pflegefachkräfte für unsere Teams



Internistisches Leistungsspektrum (Auszug)

- EKG
- einfache Lungenfunktionsuntersuchungen
- Ultraschall (Sonographie)
- Herz- und Gefäßultraschall
- Belastungstests
- Herzschrittmacherkontrolle und -programmierung
- ambulante Behandlungen in Kooperation mit der Klinik Naila (z.B. Links-Rechts-Herzkatheteruntersuchungen mit Stentimplantation, Implantation von Herzschrittmachern)
- Untersuchungen in Kooperation mit der radiologischen Praxis Ertl

**Chirurgisches Leistungsspektrum (Auszug)**

- Konservative und operative Behandlung degenerativer Erkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule (z.B. Arthrose, Hallux valgus, Sehnenscheidenentzündung, Tennisellenbogen, Karpaltunnelsyndrom)
- Konservative und operative Behandlung von Knochenbrüchen
- Konservative und operative Behandlung von Verletzungen im Kindesalter
- Behandlung von Sportverletzungen
- Behandlung von Weichteilinfekten (z.B. chronische Wunden, Abszesse, eingewachsener Zehennagel)
- Behandlung von Hauttumoren

→ Die Ärzte der chirurgischen Praxis betreuen dabei auch sogenannte Belegbetten in den Kliniken Naila und Münchberg, falls nach einer ambulanten Operation eine stationäre Betreuung – meist nur eine sehr kurze – notwendig ist. Bei Patienten, bei denen zunächst eine ambulant geplante Untersuchung wie Herzkatheter, Kontrastmitteldarstellung von Hals- oder Extremitätenschlagadern oder Schrittmacherversorgung erfolgt, kann danach eine kurzfristige, in der Regel bis zum nächsten Tag dauernde, stationäre Überwachung erforderlich sein. Dies hängt vom Verlauf der Untersuchung und vor allem der Behandlung mit Gefäßaufdehnung ab.

Organisation des MVZ

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, erfolgt die Planung der Patientenbetreuung durch Terminvergabe – nach Anmeldung durch den Patienten selbst, durch vorher betreuende Kliniken im Rahmen einer Nachsorge oder durch niedergelassene Kollegen. In der Regel wird eine Terminvergabe je nach Dringlichkeit in einem Zeitfenster von maximal vier Wochen ermöglicht. Je nach Situation müssen aber auch Folgetermine vereinbart werden. Die internistische Praxis des MVZ ist nicht als Notfallpraxis/-ambulanz konzipiert. Dennoch ermöglichen wir, soweit es der Praxisbetrieb zulässt, auch kurzfristige Termine, beispielsweise bei akuten

internistischen beziehungsweise das Herz-Kreislauf-System betreffenden Beschwerden wie Herzstol-



Malte Deschan, Ärztlicher Leiter der MVZ Kliniken Hochfranken gGmbH

pern/Herzrasen, bei neuen, plötzlichen Schmerzen im Brustkorb oder ungewöhnlicher Luftnot, um rasch abzuklären, ob die weitere Behandlung ambulant oder stationär erfolgen kann. Gleiches gilt natürlich auch für die chirurgischen Praxen. Sollte ein kurzfristiger Termin nicht möglich gemacht werden können, muss allerdings die Zuweisung zur nächsten Notaufnahme erfolgen. Insgesamt ist es das Ziel, die Patienten möglichst ambulant zu betreuen und Klinikaufenthalte zu vermeiden. ➕

Autor: Malte Deschan, Ärztlicher Leiter der MVZ Kliniken Hochfranken gGmbH

Kontakt

MVZ Naila
Hofer Straße 45
95119 Naila
Tel. 09282 60-6900

MVZ Münchberg
Hofer Straße 40
95213 Münchberg
Tel. 09251 872-7228

Sterbe- und Trauerbegleitung

auch für Angehörige und Zugehörige

Tel. 0151 / 578 304 27

info@hospizverein-frankenwald.de



hospizverein
FRANKENWALD E.V.

Wir begleiten Sie dort, wo Sie zu Hause sind!

www.hospizverein-frankenwald.de



**Diakonie
Hochfranken**

IM **HIER UND JETZT**



Betreutes Wohnen

Luitpoldstraße 25, 95213 Münchberg
Tel. 09251 440-101

Demenzzentrum Haus am Kirchberg

Am Altersheim 4, 95233 Helmbrechts
Tel. 09252 387-0

Seniorenhaus Helmbrechts

Jahnstraße 2, 95233 Helmbrechts
Tel. 09252 350733-0

**Zentrale Diakoniestation
Münchberg / Helmbrechts**

Luitpoldstraße 4, 95233 Helmbrechts
Tel. 09252 91400

www.diakonie-hochfranken.de

„Die patientenzentrierte Versorgung ist mein Hauptziel“

Dr. med. Mohamed Farag im Gespräch

Seit 1. April 2023 ist Dr. med. Mohamed Farag als Leitender Wirbelsäulenchirurg an der Klinik in Münchberg sowie im Zentrum für Orthopädie und Neurochirurgie in Hof tätig. Im Interview erzählt er mehr über sich und seinen Fachbereich.

Sehr geehrter Dr. Mohamed Farag, bitte geben Sie zum Einstieg einen kurzen Überblick über das Leistungsspektrum Ihrer Abteilung an der Klinik in Münchberg.

DR. MED. FARAG: In der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie biete ich ein breites Leistungsspektrum an, das sowohl konservative als auch operative Behandlungsmethoden umfasst. Ich bin spezialisiert auf die Diagnose und Behandlung von verschiedenen Erkrankungen der Wirbelsäule. Darunter fallen Verschleiß-



Dr. med. Mohamed Farag ist neuer Leitender Wirbelsäulenchirurg der Klinik in Münchberg.

erkrankungen wie Bandscheibenvorfälle und Einengung im Spinalkanal, Frakturen und Instabilitäten, Infektionen und Entzündungen, Tumore sowie Deformitäten.

Meine operative Expertise umfasst Eingriffe an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule. Die operative Versorgung kann

sowohl in minimal-invasiver Technik (z.B. Schlüsselloch-technik) als auch offen erfolgen. Des Weiteren gehören mikroskopische Operationen und dynamische bewegungserhaltende Stabilisierung zu meinem Leistungsspektrum.

Was schätzen Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz?

DR. MED. FARAG:

Sowohl im Zentrum für Orthopädie und Neurochirurgie in Hof als auch in der Klinik in Münchberg schätze ich das engagierte und

professionelle Team, das fachliche Umfeld sowie die moderne Ausstattung mit medizinischen Geräten zur Diagnosestellung und Therapie. Ich befürworte zudem den ganzheitlichen Behandlungsansatz in der Patientenversorgung.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für die vielfältigen Möglichkei-

ten und Ressourcen, die mein neuer Arbeitsplatz bietet. Sie unterstützen mich dabei, meine Leidenschaft für die Wirbelsäulenchirurgie auszuleben und Patientinnen und Patienten bestmöglich zu behandeln.

Welche Ziele stecken Sie sich?

DR. MED. FARAG: Mein Hauptziel besteht darin, meinen Patientinnen und Patienten individuelle und ganzheitliche Behandlungsmöglichkeiten anzubieten, um ihre Lebensqualität zu verbessern und Schmerzen zu lindern. Die Bedürfnisse meiner Patienten stehen stets im Mittelpunkt, daher ist mir die Entwicklung von individuell angepassten Behandlungsplänen wichtig. Außerdem will ich ihnen die bestmöglichen Behandlungsmethoden anbieten, daher strebe ich kontinuierliche Fortbildungen an, um auf dem neuesten Stand der Forschung zu bleiben.

Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit? Warum sind Sie Facharzt für Wirbelsäulenchirurgie geworden?

DR. MED. FARAG: Die Herausforderungen, die mit der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen einhergehen, und die Vielfalt der Fälle begeistern mich. Die Halswirbelsäule ist anatomisch ganz anders zu betrachten als die Lendenwirbelsäule. Es erfüllt mich mit Freude und Zufriedenheit, direkt die Lebensqualität meiner Patienten verbessern zu können. Zudem

„Es erfüllt mich mit Freude und Zufriedenheit, direkt die Lebensqualität meiner Patienten verbessern zu können.“



Modell für die Lendenwirbelsäule mit Versteifung der Etage L4/5

schätze ich die technischen Innovationen in der Wirbelsäulenchirurgie.

Abschließend noch eine Frage zur Privatperson Dr. med. Farag: Wie gestalten Sie einen Tag in Ihrer Freizeit?

DR. MED. FARAG: Die Stunden mit meinen Liebsten sind mir sehr wichtig. Ich versuche daher regelmäßig Zeit für meine Familie und Freunde einzuplanen, sei es für gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge oder einfach gemeinsame Essen. Ein Spaziergang mit meiner Tochter oder ein Volleyballspiel mit meinem Sohn helfen mir zu entspannen und zu regenerieren. 

Weitere Informationen

... rund um die Orthopädie und Unfallchirurgie der Kliniken Hochfranken finden Sie unter:

➔ www.kliniken-hochfranken.de/orthopaedie



Zucker und mehr!

Was macht das Diabetesteam der Kliniken Hochfranken?

Die Kliniken Hochfranken sind mit ihren Inneren Abteilungen seit Jahren als Behandlungszentrum für Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2 von der Deutschen Diabetesgesellschaft (DDG) zertifiziert. Dieses Qualitätsmerkmal wurde den Kliniken Hochfranken 2023 von der Deutschen Diabetesgesellschaft erneuert für drei Jahre zuerkannt.



Deckungsgleich mit den Zahlen in Deutschland haben auch in den Kliniken Hochfranken 25 Prozent aller Patienten einen Diabetes mellitus. Viele kommen aber nicht „wegen Diabetes“ ins Krankenhaus, sondern z. B. wegen Gallenproblemen oder weil sie eine neue Hüfte brauchen. Da die Stoffwechseleinstellung vielfältige Auswirkungen auf das Operationsrisiko und die Wundheilung hat, spielt der Diabetes eine große Rolle, auch wenn er nicht die „Hauptdiagnose“ darstellt. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle Menschen mit Diabetes diesbezüglich während ihres stationären Aufenthaltes gut betreut werden.

Dies setzt Grundkenntnisse bei allen Mitgliedern des Behandlungsteams voraus. Für spezielle Fragen gibt es bei den Kliniken Hochfranken das Diabetesteam.

Wer ist Teil des Diabetesteam?

Das Diabetesteam der Kliniken Hochfranken wird gebildet von Andrea Strunz, Diabetesberaterin DDG und Diätassistentin, Yvonne Marko, Diabetesberaterin DDG und Gesundheits- und Krankenpflegerin, sowie Bettina Döbel, Diabetesassistentin DDG und Gesundheits- und Krankenpflegerin. Als Diabetologen betreuen Sie in Münchberg Chefarzt Dr. Wolfgang Kick, Leiter der Inneren Medizin, und Ute Hübner, Ärztliche Leitung der Zentralen Notaufnahme. In Naila kümmern sich um den Diabetes Chefärztin Dr. Silke Simank, Leiterin der Inneren Medizin, und Christoph Krischer, Leiter des Bereichs Gastroenterologie. Damit beide Standorte bezüglich des Diabetes gleich „ticken“, finden hausübergreifende Diabetes-teamsitzungen und Schulungen statt.

Welchen Tätigkeiten geht das Team nach?

Diabetesprobleme werden mit elektronischer Anforderung von den Stationen an das Diabetesteam gemeldet. Auch von Diabeteskonsilen, die die Ärzte der Inneren Medizin auf nicht-internalistischen Stationen durchführen, wird das Diabetesteam informiert. Mit den Grundfragen „Was kann er/sie? Was braucht er/sie?“ wird

der individuelle Schulungs- und Beratungsbedarf ermittelt. Zum Beispiel wird beim Beginn einer Insulinbehandlung die Insulininjektion mit dem Patienten geübt. Auch Maßnahmen bei Unterzuckerung werden besprochen. Vollständige Diabeteschulungen zu allen Diabetesthemen sind mittlerweile eher eine Seltenheit. Meist besteht ein punktueller Beratungs- und Therapiebedarf. Im Schulungsraum, der sich neben der Diabetesschwerpunktstation befindet, werden die Schulungs- und Beratungsgespräche durchgeführt, häufig auch zusammen mit den Angehörigen.

Das Diabetesteam ist jedoch nicht nur auf der Diabetesschwerpunktstation und im Schulungsraum tätig, sondern geht aktiv über die Stationen und betreut dort Menschen mit Diabetes mellitus während ihres Aufenthalts mit. Aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung sind





Das Diabetesteam der Kliniken Hochfranken (v.l.n.r.): Dr. Wolfgang Kick, Andrea Strunz, Yvonne Marko, Ute Hübner, Dr. Silke Simank und Christoph Krischer (nicht im Bild: Bettina Döbel)

die Diabetesberaterinnen hier auch zu selbständigen Therapieentscheidungen befähigt.

Was macht das Diabetesteam noch?

Häufig treten mit dem Diabetes zusammen noch weitere Erkrankungen auf, die alle zu Gefäßproblemen wie Herzinfarkt und Schlag-

anfall führen können. Deshalb finden auch Beratungen zu den Themen Übergewicht, Fettstoffwechselstörung und Bluthochdruck statt. Es geht dabei keineswegs nur um Wissensvermittlung, sondern insbesondere auch um praktische Tipps zur Eigenmotivation. Als Ernährungsspezialistinnen beraten die Mitglieder des Diabetesteam auch zu Verdauungs-

problemen wie Milchzucker- oder Fructoseunverträglichkeit, Ernährung bei Divertikelerkrankungen und chronischer Bauchspeicheldrüsenerkrankung. Aufgrund des Bedarfs nahm die Schulung zu chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in den letzten Jahren immer mehr Raum ein. +



Autor: Dr. Wolfgang Kick,
Chefarzt Innere Medizin Klinik Münchberg

Das Diabetesteam kümmert sich in allen Abteilungen um Patienten mit Zuckerstoffwechselstörung. Es sieht sich aber nicht auf den Diabetes mellitus beschränkt, sondern berät Sie individuell zu allen Stoffwechsel-, Ernährungs- und Verdauungsproblemen.

Kontakt

**Diabetesteam
Münchberg:**
Tel. 09251 872-7195

Diabetesteam Naila:
Tel. 09282 60-634

Innovative Software erleichtert die tägliche Arbeit in den Zentralen Notaufnahmen

Digitales Notaufnahme-Informationssystem an den Kliniken Hochfranken eingeführt



Die Anforderungen an Notaufnahmen in Kliniken steigen: es geht um Patientensicherheit, Dokumentationspflicht, Abrechnungsmodalitäten und immer höhere rechtliche Vorgaben. Auch die Zahl der zu behandelnden Patienten steigt von Jahr zu Jahr stetig – der Personalschlüssel aber nicht in gleichem Maße. Hier setzt „ERPath“ (Emergency Room Pfad) an: Die innovative Software erleichtert seit April dieses Jahres die tägliche Arbeit der medizinischen Fachkräfte in den Notaufnahmen der Kliniken Hochfranken.



Eine Patientin bei der Ersteinschätzung (Triage) in der Notaufnahme. Ihre Beschwerden und Vitalwerte werden im Informationssystem „ERPath“ erfasst.

Triage regelt Reihenfolge in der Notaufnahme

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in den „Regelungen zu einem gestuften

System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern“ im Jahr 2018 festgeschrieben, dass Patienten, die sich in einer Notaufnahme vorstellen, innerhalb von 10 Minuten nach einem 5-stufigen Dring-

lichkeitsschema eingeschätzt (= triagiert) werden müssen. Dieser Prozess der Ersteinschätzung wird durch die Eingabe der Patientendaten in das ERPath-Programm gestartet. Die Ersteinschätzung

folgt einem festen Bewertungsschema. Daraus ergibt sich die Behandlungsdringlichkeit auf einer fünfstufigen Farbskala von „sofort“ (rot) über „dringend“ (gelb) bis „nicht dringend“ (blau). Auf einem Monitor (Dashboard) werden alle anwesenden Notfallpatienten mit dem Ergebnis ihrer Ersteinschätzung abgebildet. So sind die Behandlungsprioritäten für jeden Mitarbeiter der Notaufnahme auf einen Blick erkennbar. Zusätzlich wird von dem zuständigen Fachpersonal ein vorgegebener „Behandlungspfad“ mit symptombezogenen Empfehlungen ausgewählt, z.B. für Blutabnahmen oder radiologische Diagnostik.

Es ist geplant, im Wartebereich Bildschirme zu installieren, auf denen das anonymisierte Dashboard eingeblendet wird. Patienten erhalten dadurch einen ungefähren Überblick über die Wartezeit bis zum Arztkontakt.

Notfalldiagnostik und Therapie werden beschleunigt

Die prozessgesteuerte Behandlung unter Einbeziehung der erstellten Behandlungspfade erhöht nicht nur die Patientensicherheit. Durch übersichtliche Dokumentationsbausteine und Checklisten, die flexibel abgearbeitet werden können, wird der Informationsfluss gewährleistet und die Notfalldiagnostik und Therapie beschleunigt. Anordnungen werden in Echtzeit auf allen PC-Arbeitsplätzen angezeigt, können zeitnah ausgeführt und sofort im System dokumentiert werden. Ein weiterer Vorteil ist die Verknüpfung mit den für die Ab-

rechnung relevanten Daten. Die erhobenen Abrechnungskennziffern fließen direkt in das Krankenhausinformationssystem.

Ute Hübner, ärztliche Leiterin der Notaufnahme Münchberg, unterstreicht: „Mit der Einführung von ERPath haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung digitales Krankenhaus getan und sind somit gut für die Zukunft und die wachsenden Anforderungen an Zentrale Notaufnahmen aufgestellt“.

Umfangreiche Dokumentation

Für die Dokumentation, z.B. von Pflegemaßnahmen oder körperlichen Untersuchungen, bietet der dezentrale Aufbau von ERPath die Möglichkeit, von jedem Mitarbeiter-PC aus auf das Programm zuzugreifen und die Aufzeichnungen fortzuführen, ohne dass es zu Datenver-



Alles im Blick: Gabriele Zinnert, Leitende Ärztin der Zentralen Notaufnahme Naila, und Pascal Fischer, Gesundheits- und Krankenpfleger für die Notfallpflege, vor einem Monitor, der die anwesenden Notfallpatienten mit dem Ergebnis ihrer Ersteinschätzung abbildet.

lusten oder Überschneidungen kommt. Die umfangreiche Bestandsaufnahme wird durch eine Vitalwertkurve, in der Daten wie Blutdruck, Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, Körpertemperatur, Atemfrequenz zeitgenau wiedergegeben werden, ergänzt.

„Die Akzeptanz des Programms bei den in den Notaufnahmen tätigen Kolleginnen und Kollegen ist erfreulich hoch und die dauerhafte Anwendung als Baustein zur sicheren und zeitgemäßen Versorgung unserer Patienten gewährleistet“, resümiert Pascal Fischer, Gesundheits- und Krankenpfleger für die Notfallpflege der Notaufnahme Naila, der die Einführung von ERPath in den Kliniken Hochfranken zentral begleitet hat. +

Autoren: Gabriele Zinnert, Leitende Ärztin der Zentralen Notaufnahme Klinik Naila und Pascal Fischer, Gesundheits- und Krankenpfleger für die Notfallpflege Klinik Naila

Haustechnik-Team sorgt für einen reibungslosen Ablauf

Multitalente und Problemlöser hinter den Kulissen



Unverzichtbar: das Notstromaggregat der Klinik. Genauso wichtig ist das Team der Haustechnik in der Klinik Münchenberg (v.l.n.r.): Ralf Brauner, Arne Gruber, Thomas Greim, Helmut Meyer und Tobias Hebertanz (nicht im Bild: Ragnar Ehrlich)

Wer eine Klinik betritt, egal ob als Patient oder Besucher, erwartet eine optimale medizinische und pflegerische Versorgung für sich und seine Angehörigen.

Das Team der Haustechnik stellt unterdessen sicher, dass „hinter den Kulissen“ im Krankenhaus alles reibungslos abläuft und kümmert sich um die anspruchs-

vollen technischen Anlagen wie Heizzentrale, Wasseraufbereitung oder Raumluft. Außerdem prüft es Aufzüge, pflegt Außenanlagen und erledigt Fahrdienste. Jeweils sechs Mitarbeiter sind in den beiden Kliniken in Münchenberg und Naila im Einsatz, darunter ausgebildete Elektriker, Installateure, Schlosser, Schreiner und Maler. Einer der Kollegen ist immer erreichbar, auch nachts oder am Wochenende.

Gearbeitet wird in verschiedenen Schichten. Die Frühschicht beginnt morgens um 6 Uhr (von Oktober bis März wegen des Winterdienstes bereits eine Stunde früher) mit dem Rundgang durch die Technikzentralen. Dabei werden Strom- und Wasserverbräuche aufgezeichnet, Temperaturen kontrolliert und die Wasserqualität für die Dampfkessel untersucht.



Auch um die Klinik Naila kümmern sich die Haustechniker vor Ort bestens (v.l.n.r.): Jörg Langer, Dirk Langewiesche und Klaus Lerner (nicht im Bild: Christian Glass, Stefan Gluth, Ingo Schaller)

Laufzeiten der Anlagen, An- und Abschaltungen werden über die zentrale Gebäudeleittechnik geregelt. Hier kommen auch die Störmeldungen aller

technischen Anlagen zusammen, die dann je nach Priorität abgearbeitet werden. Bei einem Stromausfall im Mai in der Klinik Münchberg mussten rund 400

Störungen behoben werden. Die komplette Mannschaft war fünf Stunden beschäftigt, bis alle Anlagen wieder in Betrieb waren. →



Jörg Langer testet Wasserproben für den Dampfkessel auf Wasserhärte



Ralf Brauner bei Arbeiten am Dampfkessel

Jeden Tag neue Herausforderungen

Zur Pause um 9 Uhr finden sich die Kollegen gemeinsam am Tisch zusammen. Jetzt werden die Einsätze der Nacht oder des Wochenendes besprochen, Aufgaben verteilt und Problemlösungen entwickelt. Im Laufe des Tages erreichen die Haustechnik aus allen Abteilungen der Klinik Reparaturaufträge, z.B. wegen defekter Geräte, abgebrochener Schlüssel oder fehlender Patientenglocken. Leuchten müssen gewechselt, Türen geprüft und verstopfte Abflüsse gereinigt werden. Manchmal ist auch eine zerbrochene Duschwand, ein Waschbecken oder ein abgerissener Stützgriff zu ersetzen.

In der Werkstatt steht ein Schweißplatz zur Verfügung, an dem u.a. Küchenwagen überholt werden. Hier ist auch das Betten-



Arne Gruber repariert ein Patientenbett

hebergerät für die Wartung und Reparatur von Patientenbetten installiert. Dazu gibt es ein umfangreiches Ersatzteillager mit Rädern, Bolzen, Bedienhebeln und Druckfedern. An der Werkbank für Elektroarbeiten werden neue Elektrogeräte vor ihrem Einsatz geprüft und defekte repariert.



Sicherheit hat Priorität

Außerdem überwacht das Team die Einhaltung der Intervalle von Sachverständigenprüfungen und begleitet die Prüfungen vor Ort.

Ziehen Mitarbeiter innerhalb der Klinik in andere Räume um, wird auch das Möbelpacken von der Haustechnik übernommen. Nicht selten ist es nötig, dass dabei Einrichtungsgegenstände oder Türen angepasst bzw. neu gebaut werden müssen.

Der Fahrdienst fährt täglich zur Post, Bank und zum Standesamt. Patiententransporte zwischen den Häusern gehören ebenfalls zu seinen Aufgaben. Zweimal wöchentlich werden für beide Standorte Medikamente aus der Krankenhausapotheke in Kulmbach geholt.

Der Dienst endet für den Kollegen der Spätschicht um 18 Uhr. Wenn es nachts oder am Wochenende keine Zwischenfälle gibt, dann kann er trotz Rufbereitschaft beruhigt schlafen. ➕

Autorin: Sabine Friedrich-Taubald, Leitung Technischer Dienst Kliniken Hochfranken



Dirk Langewiesche bei der Pflege der Klinik-Außenanlagen in Naila

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



**Pflege Daheim im
Leistungsnetzwerk der Caritas**

- Alle Leistungen der Grundpflege
- Verordnete Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungsangebote
- Individuelle Beratung rund um die Pflege
- Fachstelle pflegender Angehöriger
- Stationäre Pflege und Tagespflege
im Seniorenheim St. Otto in Hof

**Caritas Sozialstation Hof -
Außenstelle Münchberg**

Karlstraße 10
95213 Münchberg

fon 0 92 51 - 850 640
mail pflegedaheim@caritas-hof.de
web www.caritas-hof.de

Wir sind anerkannter Partner aller
Kranken- und Pflegekassen.

Selbstverständlich besuchen wir Sie
gerne zu einem unverbindlichen
Gespräch zu Hause oder in der Klinik.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

caritas

Kompetent • Zuverlässig • Freundlich



Sanitätshaus & Rehatechnik
Schuhmann & Landstorfer

Reha-Technik

- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegehilfsmittel
- Dusch-/Badehilfen
- Alltagshilfen
- Dekubitushilfsmittel
- Toilettenhilfen
- Therapieliegen
- Stehhilfen
- Transfer-/ Lagerungshilfen
- Aktiv- und Sportrollstühle

- Therapeutische
Bewegungsgeräte
- XXL-Produkte
- Pflegebetten/Einlegerahmen
- Elektrorollstühle

Kinder Rehatechnik

- Autositze
- Sitzschalen
- Kinderrollstühle

Home Care

- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittel-Pakete

Orthopädietechnik

- Produkte aus dem
Sanitätshaus
- Brustprothesen
- Bandagen und Orthesen
- Kompressionstherapie
- Prothesen
- Orthopädische Schuheinlagen
- Sensomotorische Schuheinlagen
- Laufbandanalysen
- Fitnessartikel
- Blutdruckmessgeräte
- Bequemschuhe

Filiale Naila:

Martinsberger Str. 8
95119 Naila

Tel. 09 28 2/98 46 88
Fax 09 28 2/98 46 87

naila@rehatechnik-sl.de

**Werkstatt für orthopädische
Hilfsmittel direkt vor Ort!**

**Kostenlose
Hausbesuche - Beratung**

Mo / Di / Do: 8.30 Uhr - 13.30 und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr • Mi / Fr: 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

kontakt@rehatechnik-sl.de • www.rehatechnik-sl.de

Egerländer Str. 28 • 95448 Bayreuth • Tel. 092 1/72 61 30 • Fax 092 1/84 67 2
Pestalozzistr. 1 • 95326 Kulmbach • Tel. 092 21/86 87 8 • Fax 092 21/27 30

Leistenbruch – ein häufiges Krankheitsbild

Wann welche Behandlung sinnvoll ist

In Deutschland
erleiden

250.000 bis
280.000

Menschen pro Jahr
einen Leistenbruch

Wenn man den guten Rat hört „Trag das doch nicht alleine, du hebst dir sonst noch einen Bruch!“, soll in der Regel jemand vor einem Leistenbruch bewahrt werden. Aber ganz so einfach ist es nicht. In Deutschland trifft die Erkrankung etwa 250.000 bis 280.000 Menschen pro Jahr. Und darunter sind auch viele Betroffene, die noch gar keine schweren Lasten bewegen können wie Säuglinge oder Kleinkinder.

**Schwachstelle der
Bauchwand**



Wie kommt es also zu dieser Erkrankung? Die Ursache ist in einer Schwä-

che der vorderen Bauchwand zu suchen – der Mensch hat hier sozusagen „konstruktionsbedingt“ eine Schwachstelle. Wenn ein kleiner Erdenbürger entsteht, so ist es am Anfang ganz gleich, ob es ein Mädchen oder ein Junge wird, denn in den ersten Entwicklungsstufen ist das Aussehen noch nicht festgelegt. Die Geschlechtsdrüsen, die später bei den Mädchen zu den Eierstöcken und beim Buben zum Hoden werden, liegen zu diesem Zeitpunkt bei beiden Geschlechtern neben der Wirbelsäule. Fangen dann aber männliche Hormone an zu wirken, begeben sich die Drüsen auf eine Wanderung aus dem Bauchraum in den Hodensack und nehmen eine Ausstülpung des Bauchfells mit. Damit nicht ein glattes Loch wie bei einem Durchschuss in der Bauchwand entsteht, geschieht diese Wanderung kulissenförmig – so wie sich ein Schauspieler beim Schlussapplaus durch den geschlossenen Theatervorhang bewegt. Der Bauch wird seitlich durch eine Öffnung verlassen (innerer Leistenring), dann zieht der Hoden durch den Leistenkanal und durchbricht schließlich die äußere Schicht der Bauch-

wand knapp neben der Mittellinie (äußerer Leistenring). Dabei nimmt der Hoden seine wichtigen Versorgungsleitungen mit: eine Schlagader, Venen, Nerven, Lymphgefäße und den Samenleiter. Bei den Mädchen ist so eine Wanderung nicht notwendig. Der Leistenkanal enthält bei ihnen das runde Gebärmutterband, einen Teil des Halteapparates der Gebärmutter.

**Das männliche
Geschlecht ist fast
zehnmal häufiger als
Frauen oder Mädchen
von Leistenbrüchen
betroffen.**



Verläuft alles ordnungsgemäß, verschließt sich die Ausstülpung des Bauchfells wieder. Wenn der Verschluss dieser Bauchfellausstülpung jedoch unterbleibt, kann Darm oder anderer Bauchinhalt in den Leistenkanal vorfallen und unter Umständen bis in den Hodensack gelangen. Damit ist erklärt, warum das männliche

Geschlecht fast zehnmal häufiger als Frauen oder Mädchen von Leistenbrüchen betroffen ist.

Direkter oder indirekter Bruch

Dieser beschriebene Mechanismus ist die Erklärung für den sogenannten angeborenen oder indirekten Leistenbruch (medizinisch „Leistenhernie“ genannt). Das verdeutlicht auch, warum beim Mann ein Leistenhoden oder Hodenhochstand auftreten oder beim kleinen Mädchen ein Eierstock in die Leiste verlagert sein kann. Aber selbst, wenn am Anfang der Entwicklung alles

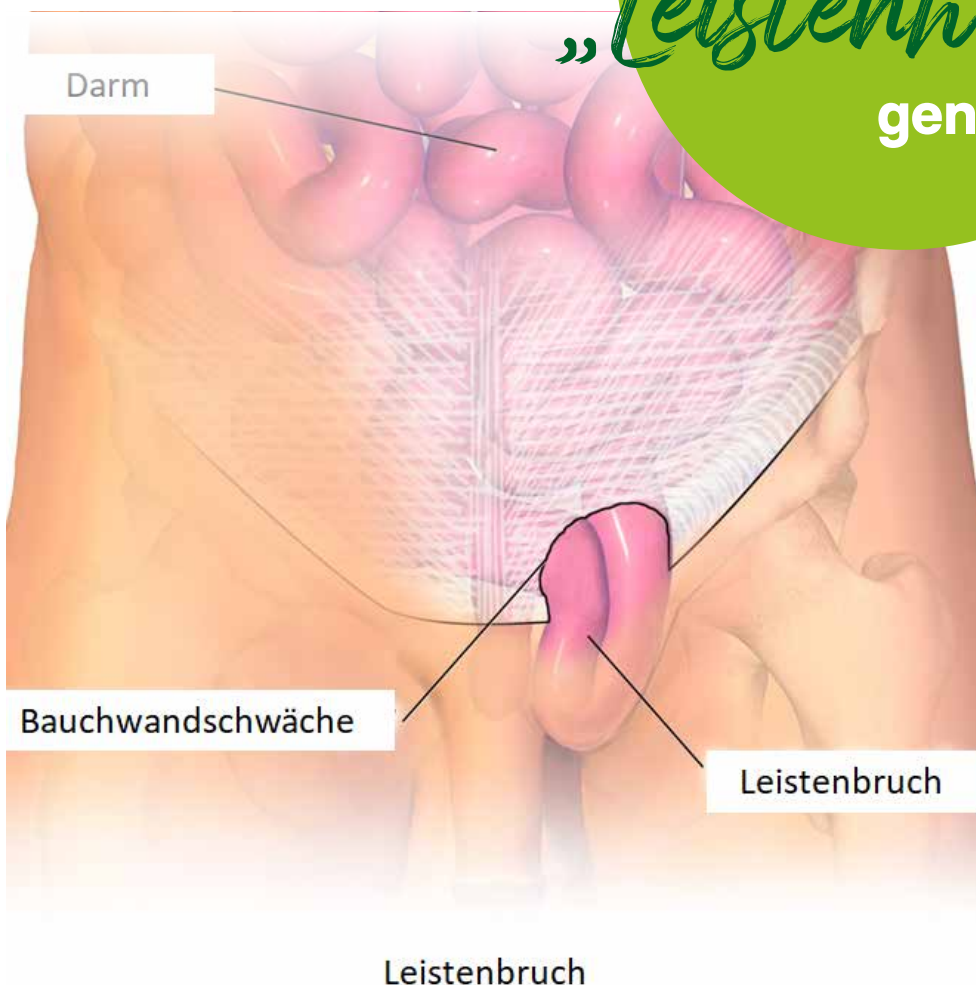
wie vorgesehen abgelaufen ist, kann es passieren, dass sich der Verschluss im Laufe des Lebens wieder öffnet. Ursache hierfür kann ein erhöhter Druck im Bauchraum sein, z.B. durch Heben schwerer Lasten, Niesen, Husten, chronische Verstopfung oder bei Frauen im Rahmen einer Schwangerschaft. Zudem ist es auch einfach so, dass mit zunehmendem Alter die Qualität des Bindegewebes nachlässt.

Neben der indirekten Form gibt es den direkten Leistenbruch. Hier

nutzt der Bruch eine muskelfreie Schwachstelle in der Bauchwand und bricht nahe der Körpermitte direkt durch die Bauchwand. Diese Spielart der Erkrankung tritt meist erst in höherem Alter und infolge einer Bindegewebsschwäche auf. So finden sich z.B. bei Frauen die meisten Leistenbrüche zwischen dem 70. und 80. Lebensjahr. Interessanterweise scheint bei beiden Geschlechtern eine gewisse erbliche Komponente vorzu-

liegen, da eine familiäre Häufung beobachtet wird. →

„Leistenbruch“
medizinisch
„Leistenhernie“
genannt



Schematische Darstellung eines Leistenbruchs
(Quelle: Blausen 0560
InguinalHernia /
Wikimedia Commons)

➔ Anzeichen und Diagnose

Was spürt der Betroffene bei einem Leistenbruch? Oft wird zunächst ein Ziehen in der Leiste beschrieben, das bis in den Hoden oder die Schamlippen ausstrahlen kann, dann auch eine Vorwölbung in der Leistengegend, die sich anfangs oft problemlos zurückdrücken lässt und in Ruhe oder beim Liegen verschwindet. Bei langem Gehen oder Stehen bzw. sportlichen Anstrengungen ist häufig eine Zunahme der Beschwerden zu beobachten. Ein Alarmzeichen sind intensive Schmerzen, die lange anhalten, eine Rötung und schmerzhafte Vorwölbungen, die sich nicht zurückdrücken lassen. Manchmal wird dies auch von Übelkeit und Erbrechen begleitet. Hier kann ein eingeklemmter Bruch vorliegen, bei dem sich Darmschlingen abgeschnürt haben. Wird diese Situation nicht innerhalb kurzer Zeit behoben, ist es eventuell notwendig, abgestorbene Darmanteile zu entfernen, damit es nicht zu einer Bauchfellentzündung kommt. Statt einer gut planbaren, überschaubaren Operation kann dann ein größerer Notfall-eingriff notwendig werden.

Die Diagnose eines Leistenbruchs kann oft schon durch die körperliche Untersuchung gestellt werden. Durch Abtasten der Leistenregion lässt sich eine Schwellung nachweisen, die beim Husten größer wird. Am einfachsten kann dies beim stehenden Patienten untersucht werden. Bei kleinen Brüchen ist oft auch eine Ultraschalluntersuchung hilfreich. Weitere bildgebende Verfahren

wie eine Computer- oder Kernspintomographie sind meist nur bei ausgeprägtem Übergewicht oder Voroperationen notwendig. Wichtig ist es, den Leistenbruch von vergrößerten Leistenlymphknoten, einem Wasserbruch der Hodenhüllen, Hodentumoren und der sogenannten Fußballer- oder Sportlerleiste abzugrenzen. Im Einzelfall kann daher auch eine urologische Untersuchung notwendig sein. Nicht ganz einfach ist manchmal die Unterscheidung von einem Schenkelbruch, einem Bruch, der sich entlang der Beckengefäße erstreckt und ebenfalls zu einer Schwellung in der Leiste führen kann.

Geschichtliche Einblicke

Bei der Behandlung der Leistenbrüche mussten die Chirurgen einen weiten Weg zurücklegen. Um eine wirkungsvolle Therapie hat man lange gerungen. So konnte man an der Mumie von König Ramses IV. um 1157 v. Chr. eindeutig einen Bruchsack in der Leiste nachweisen. Im alten Babylon wurde als Gegenmittel Wolfsgalle in Wein empfohlen und im indischen Sushruta die Auflage von erhitztem Kuhdung. In schweren Fällen war versucht worden, große Bruchsäcke einfach abzuschneiden und mit

einem bis zur Weißglut erhitzten Messer auszubrennen. Weitere Behandlungsmaßnahmen zielten auf die Erzeugung künstlicher Entzündungen oder Eiterungen, um möglichst feste Narben zu erzielen. Verständlicherweise konnten diese Methoden ihre bedauernswerten Opfer nicht heilen. Rückblickend bestand das Hauptproblem im mangelnden Verständnis der Thematik – über Jahrhunderte ging man davon aus, dass die Ursache des Leistenbruchs eine Zerreißung des Bauchfells sei.

Ein modernes Operationsverfahren wurde erstmals von dem italienischen Chirurgen Edoardo Bassini Ende des 19. Jahrhunderts beschrieben. Er entwickelte ein Verfahren zur Verstärkung der Hinterwand des Leistenkanals und verblüffte mit seinen Erfolgen die damalige chirurgische Welt. Ein weiterer Fortschritt wurde durch den kanadischen Chirurgen Edward Earle Shouldice erreicht, der ebenfalls eine Methode zur Rekonstruktion des Leistenkanals angab, die heute noch bei jungen Patienten oder wenn die Verwendung von Kunststoffnetzen abgelehnt wird, angewandt wird.

In der Folge stellte man fest, dass es vorteilhaft ist, die Bauchwand durch Kunststoffnetze zu verstärken, um das erneute Auftreten eines Bruchs zu verhindern. Eine offene Methode, bei der ein Hautschnitt in der Leiste angelegt wird und dann nach Zurückdrängen des vorgefallenen Darms ein Netz auf die Bruchstelle aufgelegt und



Wo können sich Betroffene informieren?

Auf der Webseite www.herniamed.de sind auch für Patienten umfangreiche Informationen hinterlegt.

mit der Muskulatur vernäht wird, geht auf den amerikanischen Chirurgen Irving Lichtenstein zurück. Sie ist wahrscheinlich weltweit das am häufigsten durchgeführte Verfahren.



LEISTENREGION

Blick auf die Leistenregion von innen mit ausgebreitetem Netz beim TAPP-Verfahren

Modernere Techniken nutzen die minimal-invasiven Entwicklungen, die in der Regel eine raschere Erholung des Patienten von dem Eingriff erlauben. Dabei werden drei kleine Schnitte angelegt. Unter Kontrolle mit der Kamera wird vom Inneren des Bauchs aus das Bauchfell angehoben und ein Netz über der Bruchpforte befestigt (TAPP: Transabdominelle Netzplastik – besonders in der Klinik Münchberg eingesetzt). Alternativ kann das Netz ohne Eröffnung des Bauchraums zwischen Muskulatur und Bauchfell über der Bruchstelle eingesetzt werden (TEP: Total extraperitoneale Netzplastik – bevorzugtes Verfahren in der Klinik Naila).

Abwarten oder operieren?

Relativ unstrittig ist, dass Leistenbrüche bei Kindern und Frauen operiert werden sollten, da hier ein relativ hohes Risiko der Einklem-

mung bzw. des Übersehens eines Schenkelbruchs vorliegt. Nach der aktuellen Leitlinie der Europäischen Herniengesellschaft kann man, solange ein kleiner einseitiger Leistenbruch beim Mann keine

Beschwerden bereitet und nicht an Größe zunimmt, mit einer Operation zunächst abwarten. Denn das Risiko, dass es zu einer Einklemmung kommt, liegt bei nur 0,5 Prozent pro Jahr. Allerdings ist in dieser Leitlinie

auch festgehalten, dass die Mehrheit dieser Patienten im Verlauf Symptome entwickeln wird, meist in Form von Schmerzen, die eine Operation erfordern. Bei älteren, schwachen oder kranken Menschen muss die Gefahr, durch einen Eingriff oder die Narkose Schaden zu erleiden, sorgfältig gegen die Risiken einer Einklemmung des Leistenbruchs abgewogen werden. Bei sehr ausgedehnten Brüchen kann es sehr schwierig sein, den Darm wieder in den Bauchraum zu verlagern. Dies ist ein Argument, es nicht zu solchen Ausmaßen der Brüche kommen zu lassen, sondern früher Hilfe zu suchen.

Die Auswahl des Therapieverfahrens sollte in jedem Einzelfall sorgfältig erwogen und mit dem Patienten besprochen werden. Es existiert keine eindeutig überlegene

Variante, sondern es ist notwendig, die Stärken jeder Methode zu kennen und sie entsprechend einzusetzen.

Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie

Neben den allgemeinen Komplikationen aller chirurgischen Eingriffe gehören wiederkehrende Leistenbrüche und chronische Leistenschmerzen zu den möglichen Hauptproblemen nach solchen Operationen. Um Ergebnisse und Qualität stetig zu verbessern, wurden Register aufgebaut. Ziel ist es, bestmögliche OP-Ergebnisse zu erzielen und weiter zum Fortschritt in der Bruchchirurgie beizutragen. Die

Klinik Münchberg kann hinsichtlich der Operationsergebnisse und Operationszahlen weiterhin auf das Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ der Deutschen Herniengesellschaft (DHG) verweisen, das im Rahmen der Re-Zertifizierung 2023 erneut ausgestellt wurde. 



Hoher Qualitätsanspruch: Die Klinik Münchberg kann auf das Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ der Deutschen Herniengesellschaft (DHG) verweisen

Autor: Andreas Wunsch, Chefarzt Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Klinik Münchberg

Bewegung für Vielsitzer

Einfache und effektive Rückenübungen für zwischendurch

Ob vor dem Computer, auf der Couch oder im Auto – wir sitzen und sitzen. Viel zu viel und viel zu lange. Das Resultat sind Rückenschmerzen, vor allem im unteren Rücken.

Rückenschmerzen weltweit der häufigste Grund für Arbeitsunfähigkeit

Schmerzen im unteren Rücken sind einer Analyse zufolge die weltweit häufigste Ursache für Arbeitsunfähigkeit. Demnach litten 2020 weltweit 619 Millionen Menschen unter Schmerzen im unteren Rücken. Risikofaktoren dafür seien die Ergonomie des Arbeitsplatzes, Übergewicht und Rauchen, schreibt ein internationales Forschungsteam in der Fachzeitschrift „The Lancet Rheumatology“.

Langes Sitzen kann zu (chronischen) Verspannungen und Muskelverkürzungen führen, Fehlhaltungen provozieren sowie Kopfschmerzen und Migräne fördern. Das beste Mittel gegen diese Verspannungen lautet: Bewegung! Und zwar so viel wie nur möglich.

Beweglich bleiben, den Rücken stärken – machen Sie mit!

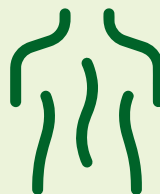
Regelmäßig durchgeführte Mobilisations- und Kraftübungen helfen dabei, den Bewegungsapparat flexibel zu halten. In dieser Ausgabe stellen Ihnen die angehenden Physiotherapeuten Leonie Eckardt und Nick With aus der Klinik Naila Rückenübungen vor,

die ganz einfach im Alltag, vor allem von Vielsitzern, umzusetzen sind. Alles, was Sie dazu brauchen: einen Hocker oder Stuhl, ein Handtuch, ein bisschen Platz und wenige Minuten Zeit.

Die Ausgangsposition ist bei allen folgenden Übungen identisch: Setzen Sie sich auf das vordere Drittel eines Stuhls. Die Füße positionieren Sie in hüftbreitem Abstand auf dem Fußboden. Die Kniegelenke sind

ungefähr 90 Grad gebeugt. Bringen Sie die Schultern nach hinten unten und die Brust nach vorne, um eine aufrechte Körperhaltung zu erlangen. Als Hilfestellung können Sie Bewegung

und Körperhaltung auch vor einem Spiegel kontrollieren. 



Mobilisation 1

Legen Sie beide Hände mit den Handinnenflächen von oben auf den Beckenkamm. Nun kippen Sie das Becken nach vorne, sodass ein Hohlkreuz entsteht. Danach bewegen Sie sich zurück nach hinten.

Empfohlen: Täglich 3-mal mit 20 Wiederholungen



Mobilisation 2



Strecken Sie nun beide Arme auf Brusthöhe nach vorne. Die Handinnenflächen zeigen zueinander. Beginnen Sie den Arm gestreckt nach außen zu führen, während der andere vor dem Körper ruht. Dabei bleibt das Becken fest, nur der Oberkörper dreht sich. Blicken Sie der Bewegung hinterher. Führen Sie den Arm wieder zurück und wechseln die Seite.

Empfohlen: Täglich 3-mal pro Seite mit 10 Wiederholungen

Mobilisation 3

Versuchen Sie sich, ähnlich wie ein Igel, von oben nach unten einzurollen. Hierbei sollten Sie kontrolliert „Wirbel für Wirbel“ mobilisieren und sich nicht mit dem Körper nach vorne lehnen. Rückwärts wieder aufrollen und Arme nach oben strecken.

Empfohlen: Täglich 3-mal pro Seite mit 10 Wiederholungen



Mobilisation 4

Heben Sie das Becken seitlich an, um den Abstand zwischen Schulter und Becken zu reduzieren. Lassen Sie das Becken anschließend wieder absinken. Dann wechseln Sie die Seite.

Empfohlen: Täglich 3-mal pro Seite mit 10 Wiederholungen



Kräftigung 1

Halten Sie ein Handtuch vor dem Körper schulterbreit auf Brusthöhe im gespannten Zustand. Nun führen Sie die Arme in Richtung Decke und wieder zurück. Die Ellenbogen sind dabei leicht gebeugt. Versuchen Sie, die Spannung des Handtuchs die ganze Zeit beizubehalten und immer nach vorne zu blicken. *

Empfohlen: 3-mal wöchentlich mit 15 Wiederholungen



Kräftigung 2

Halten Sie das Handtuch vor dem Körper schulterbreit auf Brusthöhe im gespannten Zustand. Nun beugen Sie die Arme und führen das Handtuch zur Brust. Anschließend strecken Sie beide Arme wieder nach vorne. Versuchen Sie auch hier, die Spannung des Handtuchs die ganze Zeit beizubehalten. *

Empfohlen: 3-mal wöchentlich mit 10 Wiederholungen



Kräftigung 3

Greifen Sie das Handtuch hinter dem Körper mit ausgestreckten Armen und bringen Sie es auf Spannung. Jetzt strecken Sie, ohne den Oberkörper zu bewegen, die Arme nach hinten. Spannung vom Handtuch bitte auch hier beibehalten. *

Empfohlen: 3-mal wöchentlich mit 10 Wiederholungen



* Versuchen Sie bei allen Kräftigungsübungen den Rücken in aufgerichteter Position zu halten. Die empfohlenen Wiederholungen sind nur Richtwerte und immer individuell zu betrachten.

Möchten Sie mehr über unsere physiotherapeutischen Leistungen und das Behandlungsangebot in unseren Kliniken erfahren? Wir informieren Sie gerne! Telefon: 09251 872-282 (Physiotherapie Klinik Münchberg), 09282 60-530 (Physiotherapie Klinik Naila), www.kliniken-hochfranken.de

Autor: Marco Sesselmann, Leitung Physiotherapie Klinik Naila

Beratungsstelle und Informationen

rund um die Themen:

Pflege - Demenz - Senioren

LEITSTELLE PFLEGE HOFER LAND

HOF
BERLINER
PLATZ 3

☎ 09281/5469949
www.leitstelle-pflege.de

Montag: 9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag: 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr



**SAPV
PALLIATIVNETZ**
IM DREILÄNDERECK GMBH

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNSER BESTREBEN:

Nach »lieben« ist
»helfen« das schönste
Zeitwort der Welt.

B. v. SUTTNER

Schwerstkranken die bestmögliche Lebensqualität bis zum Schluss ermöglichen
Angehörige menschlich, einfühlsam und persönlich einbeziehen
Patienten- und situationsorientierte Therapiezielanpassungen
Versorgungsnetzwerke optimal organisieren

Hilfe und Unterstützung in dieser besonderen Situation bietet unser professionelles Team aus Ärzten und Pflegefachkräften für folgende Regionen:

- Stadt- und Landkreis Hof
- Landkreis Wunsiedel
- Naila, Selbitz, Bad Steben und Umgebung (Altlandkreis Naila)

**Wir beantworten gerne
Ihre Fragen und begleiten
Sie in diesem schwierigen
Lebensabschnitt.**

Postberg 2 | 95182 Döhlau / OT Kautendorf
Telefon 09283 88 33 99 5
Telefax 09283 88 33 99 7
E-Mail info@palliativnetz.bayern
www.palliativnetz.bayern

MITGLIED IN



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



Bayerischer Hospiz- und
Palliativverband

„Wir konnten die Anzahl der Bewerber steigern“

Mathias Lau blickt auf ein Jahr als Schulleiter an der Berufsfachschule für Pflege zurück



Seit 1. Juli 2022 leitet der Diplom-Soziologe Mathias Lau die Geschicke der Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken in Münchberg. Das pluspunkt-Team hat ihn zum Interview getroffen.

Schulleiter Mathias Lau

Herr Lau, Sie sind jetzt seit über einem Jahr Schulleiter der Berufsfachschule für Pflege der Kliniken Hochfranken. Wo sehen Sie Ihre größten Erfolge bisher?

MATHIAS LAU: Zum einen konnten wir durch gezielte Marketingmaßnahmen die Bewerberzahlen und damit auch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler für den neuen Kurs steigern. In diesem Zusammenhang ist vor allem die „Lange Nacht der

Pflegeausbildung“ zu nennen, die wir im April in unserer Schule durchführen konnten. Zum anderen ist die Zusammenarbeit mit der Praxis optimiert worden. Durch den regelmäßigen Austausch mit Pflegedirektor und Pflegedienstleitung, Stationsleitungen und Praxisanleitungen konnten wir Probleme der Praxis aufgreifen und der Praxis die Inhalte der neuen Ausbildung intensiver vermitteln. Diese en-

gere Zusammenarbeit zeigt sich auch darin, dass wir seit diesem Jahr die Pflichtfortbildungen der Praxisanleitungen übernommen haben. Die verstärkte Kooperation betrifft übrigens nicht nur den Ausbildungsträger Kliniken Hochfranken, sondern auch die Kooperationspartner der Ausbildung in der Altenpflege. So nehmen z.B. teilweise auch deren Praxisanleitungen an unseren Pflichtfortbildungen teil. Schließ-

„Meine Idee ist es, die Berufsfachschule zu einem Bildungszentrum für Pflege weiterzuentwickeln.“

Schulleiter Mathias Lau



24 Ausbildungsplätze zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann stehen im Jahr 2024 an der Berufsfachschule in Münchberg zur Verfügung.

lich möchte ich noch die AZAV-Zertifizierung nennen, die eine Förderung durch die Arbeitsagentur ermöglicht. Diese erlaubt uns jetzt, auch Umschüler auszubilden.

Welche Vision haben Sie für die Zukunft der Schule?

MATHIAS LAU: Meine Idee ist es, die Berufsfachschule zu einem Bildungszentrum für Pflege weiterzuentwickeln. Dazu gehören beispielsweise eine Berufsfach-

schule für Krankenpflegehilfe und ein Fort- und Weiterbildungszentrum. Das ist sicherlich eine Menge Arbeit. Aber ich habe ja noch 12 Jahre bis zur Rente. (lacht)

Wann sollten sich Interessierte, die 2024 eine Ausbildung bei Ihnen beginnen möchten, bewerben?

MATHIAS LAU: So schnell wie möglich! In der langen Nacht der Pflegeausbildung konnten wir

schon einen Ausbildungsplatz für 2024 vergeben! Aber Spaß beiseite. Für die restlichen 23 Ausbildungsplätze planen wir im Januar die ersten Vorstellungsgespräche. Daher wäre es schön, wenn Bewerber spätestens in den Weihnachtsferien eine Bewerbung schreiben. Sicherlich werden wir bis in den Juli hinein Vorstellungsgespräche führen. Aber wie heißt das Sprichwort: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“



Neugierig? →



Du suchst nach einer Ausbildung mit Perspektive? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir abwechslungsreiche Aufgaben und ausgezeichnete Entwicklungschancen in einem modernen Arbeitsumfeld. Bewirb dich jetzt als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann:



Examensfeier und Ausbildungsstart

Herzlichen Glückwunsch und herzlich willkommen!

Am 18. August 2023 verabschiedete die Berufsfachschule für Pflege ihre diesjährigen Absolventinnen und Absolventen mit der feierlichen Übergabe der Zeugnisse. 20 Schülerinnen und Schüler schlossen ihre dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann erfolgreich ab. Im Rahmen einer bewegenden Abschlussfeier wurden sie vom Team der Berufsfachschule sowie von vielen Gästen beglückwünscht, darunter waren u.a. Landrat Dr. Oliver Bär, Stellvertretender Klinikvorstand Markus



Die 20 frisch examinierten Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Hochmuth, Schulleiter Mathias Lau, Bürgermeister von Münchenberg Christian Zuber, 3. Bürgermeister von Naila Daniel Hohberger, Ärztlicher Leiter Dr. Wolfgang Kick sowie Pflegedirektor Thomas

Agel. Es ist erfreulich, dass 13 der Absolventinnen und Absolventen weiterhin für die Kliniken Hochfranken tätig sein werden.

Bravo!



Willkommen!



Mit dem Abschluss des einen Jahrgangs geht aber auch der Start der neuen



Start für 23 Auszubildende an der Berufsfachschule für Pflege

Auszubildenden einher. Für 23 Schülerinnen und Schüler begann am 1. September 2023 die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. In einer Begrüßungsrunde wurden sie herzlich von ihren Lehrerinnen und Lehrern, Schulleiter Mathias Lau, Stellvertretendem Klinikvorstand Markus Hochmuth, Ärztlichem Leiter Dr. Wolfgang Kick, Pflegedienstleitung Elke Förschler und den Hauptpraxisanleitern Tonja Lang und Sebastian Lippert empfangen.



ALLES UNTER EINEM DACH



ZDS häusliche Alten- und Krankenpflege
09282 95333

Matthias Korn
m.korn@zds-naila.de

ALTENPFLEGEHEIM PAUSA
037432 56-00

Birgit Ehrhardt
b.ehrhardt@altenpflegeheim-pausa.de

SENIORENSTIFT MARTINSBERG
09282 941-0

Petra Pilz
petra.pilz@seniorenstift-martinsberg.de

HAUSWIRTSCHAFTSSERVICE H1
09282 932-5000

Daniela Schlegel
mail@hauswirtschaft1.de

SENIORENWOHN PARK Bad Steben SWR gGmbH
09288 920-101

Alexandra Rupprecht
alexandra.rupprecht@seniorenwohnpark-bad-steben.de

HOSPIZ NAILA
09282 9638-10

Christine Rothemund
pdl@hospiz-naila.de



Denksport

Rätselspaß für Groß und Klein



Ähnlich – aber nicht gleich!

Acht Unterschiede haben sich hier versteckt.

1			3					
	6			9		5		
	3				4			
			4			9		5
6		3		8		2		1
9		2			1			
			7				3	
		8		2			4	
					9			7

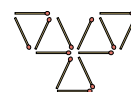
Schwer

Sudoku – so geht's:

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3×3-Feld nur einmal vorkommen.

				2	3			8
	6	9	1					3
8				6	5			4
1		2				8		5
		6		3		9		
9		7				3		6
6			5	1				9
4					9	6	8	
3			6	8				

Leicht



„Knifflige Aufgabe“



„Ähnlich – aber nicht gleich“



Knifflige Aufgabe:

Aus diesen vielen Dreiecken sollen nur fünf Dreiecke entstehen, wenn fünf Streichhölzer entfernt werden.

★ **Auflösung Ausgabe Nr. 35:** Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der letzten pluspunkt-Ausgabe lautet „Minimalinvasiv“. Fünf klassische Massagen in der Physiotherapie der Kliniken Hochfranken haben gewonnen: Janine B. aus Naila, Harald F. aus Münchberg, Herbert G. aus Stammbach, Heidi K. aus Münchberg und Werner S. aus Schwarzenbach/Saale. Alle Gewinnerinnen und Gewinner wurden bereits persönlich benachrichtigt.

DRUCKEREI
S+3
SCHMIDT & BUCHTA



GANZ. SCHÖN. HEFTIG.



Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung für Stadt + Landkreis Hof + Landkreis Wunsiedel

SAPV-Team Hochfranken

Lessingstraße 4 | 95028 Hof | 09281 54938 0
info@sapv-hochfranken.de
www.sapv-hochfranken.de

Die SAPV Hochfranken gGmbH ist ein
Zusammenschluss folgender Träger:

 Diakonie
Hochfranken

 Zentraler
Diakonieverein
Münchenberg

 Diakonie
Selbst-Wunsiedel

UNSER VERSORGUNGSGEBIET

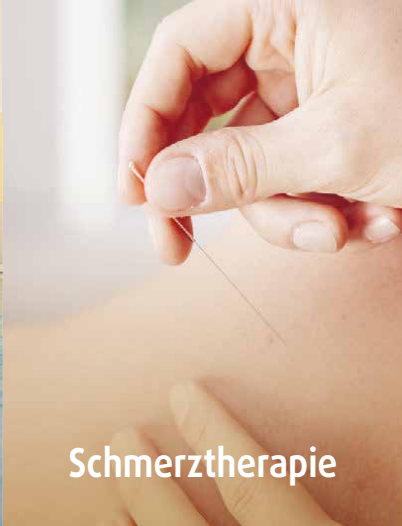


„die Neue Welt“	▼	Körperflüssigkeit	vormals	früherer Titel in Venedig u. Genua	▼	bewegl. Verbindungen	▼	Blutader zum Herzen	Hautfalte am Auge	▼	Stadt in Nevada	Taufzeuge	▼	früherer ungar. Reiter-soldat	Comic-Cowboy (Lucky ...)	Wolf in der Fabel	kleines Motor-sport-fahrzeug												
schlaff, erschöpft	▶		▼			nacht-aktiver Vogel	▶		▼		öffent-lich; all-gemein bekannt	▼				▼													
aus-spannen (sich ...)	▶				5			alt-peruan. Volk	▶					Weltmacht (Abk.)	▼														
Turner-abtei-lung	▶					griech. Vorsilbe: innen	▶			2	Werkzeug zum Be-festigen	▶																	
▶	6					<i>Miträtseln und gewinnen!</i> Als Preise winken jedem Gewinner bzw. jeder Gewinnerin fünf klassische Massagen á 20 Minuten in der Physio-therapie-Abteilung der Kliniken Hochfranken. Wir wünschen viel Glück!												▶											
Schutz für Wunden (Mz.)		Paradies-garten		Deich-schleuse	▼																			gereizt, unruhig	Figur in „My Fair Lady“		franzö-sisch: Liebe		platzie-ren
▶			▼																					Briefver-sand per Computer (engl.)	▶				▼
Hoch-gebirgs-wild		Teil des Unter-schen-kels		Ausruf der Schaden-freude														Bezeich-nung, Be-nennung	▼					▶					
Geburts-schmer-zen	▶																							chirurg. Instru-ment		ausge-sucht, exquisit		eine Farbe	
▶			4																					Beweis-person	▶				
Haupt-stadt der Phi-lippinen			Kleb-stoff		süd-amerik. u. mexik. Währung													▼						▶	8				
▶																								warten	Hut-, Brillen-schlange		Teil des Wein-stocks		Zahl-wort
span. König	US-Arzt-familie (19. und 20. Jh.)		Fährte, Abdruck		schmaler Durch-lass													Gemüse-art	▼	Comic-figur (... und Struppi)	Schutz-stoffe verab-reichen	▼	engl.: Jahr	Einschnitt	▶			3	
veraltet: Sünde, Frevel, Vergehen	▶																				Pilz-erkrankung (Med.)	▶				7		Zitter-pappel	
▶	1					Brust-knochen	▶						zittern																
													falscher Weg	▶															
Watte-bausch		Bewohner der Arktis		Zwerg, Erdgeist v. genann-ter Zeit an	▶		11		Gerechtig-keit	Wunde, Verletzung	▶																		
▶						die Wahrneh-mungsfä-higkeiten		lat.: Erde	▶						Fernseh-anstalt	die Grüne Insel	dt. Bundes-land												
Aktien-markt	römi-scher Liebes-gott		Getreide-art		Teil des Kopfes	Körper-glied	▶				Schlaufe		Küchen-gerät	Teil des Auges															
Genauig-keit	▶								gut trainiert, in Form	Schmier-vor-richtung	▶						„Wund-kaktus“, Dickblatt-pflanze												
gegen Bezahlung leihen, benutzen	▶				9			Verbin-dungs-stelle, Furche	▶			gegosse-ne Zahn-füllung (engl.)	▶																
Kose-name der Groß-mutter	▶			eng vertraut	▶				10	Sommer-schuh	▶																		
getrock-nete Wein-beere	▶							festge-setzte Gebühr	▶			span-ische Anrede: Herr	▶			12													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	in den Boden ableiten	▶				3 – kanzlitz.de												

Und so geht's: Kreuzworträtsel lösen, Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und diese – versehen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift – senden an: Kliniken Hochfranken, pluspunkt Gewinnspiel Ausgabe 36, Hofer Str. 40, 95213 Münchberg. Alternativ können Sie Ihre Postkarte an den Informationen der Kliniken Hochfranken abgeben. Auch die Teilnahme per E-Mail ist möglich. Senden Sie uns dazu Ihr Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an: ✉ pluspunkt@kliniken-hochfranken.de – Betreff: pluspunkt Gewinnspiel Ausgabe 36. Teilnahmeberechtigt mit jeweils einer Karte/Einsendung sind alle Patientinnen und Patienten, Angehörige und Mitarbeitende. ☺ **Einsendeschluss ist der 15.02.2024.** Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



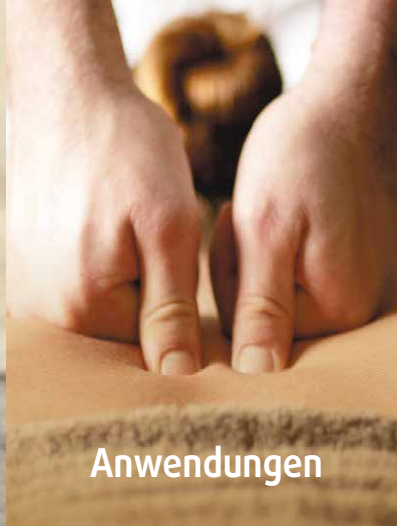
Reha



Schmerztherapie



Integrativmedizin



Anwendungen

Unser Angebot für Sie

Geriatrisches
Rehabilitationszentrum

Ambulantes Therapiezentrum

Privatarzt-Praxis



Alexander von
Humboldt Klinik
Bad Steben



Wir sind eine Fachklinik für die Rehabilitation von Alterspatienten. Wir behandeln Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt mit dem Ziel, ihre Mobilität und soziale Selbstständigkeit möglichst vollständig wiederherzustellen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der kranke Mensch, für den wir alles tun, um ihm Hilfe zu vermitteln.

Alle unsere Mitarbeiter sind bestrebt, Sie als Angehörige und Patienten zu verstehen und Ihnen auch in den schweren Tagen der Krankheit Unterstützung, Linderung und Verständnis entgegenzubringen. Denn wir wissen um die Würde des Menschen und sind von Herzen bestrebt, jedes einzelne Schicksal zu verstehen und ihm Hilfe zu schenken.

Bei uns sind Sie in guten Händen.
Von Anfang an.



designhouse

Alexander von Humboldt Klinik
Dr.-Gebhardt-Steuer-Straße 24
95138 Bad Steben
Telefon: 09288 920-400
info@humboldtklinik.de
www.humboldtklinik.de



So erreichen Sie uns

Telefonverzeichnis der Kliniken Hochfranken

Klinik Münchberg

Information

Tel.: 09251 872-0 (Fax: -241)

Zentrale Notaufnahme

Ärztliche Leitung: Ute Hübner
Pflegerische Leitung: Heidi Popp
Tel.: 09251 872-7117 oder -7777

Patientenaufnahme

Tel.: 09251 872-460 oder -462

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Chefarzt Andreas Wunsch
Sekretariat: Evi Gruber
Tel.: 09251 872-224 (Fax: -567)

Innere Medizin

Chefarzt Dr. Wolfgang Kick
Sekretariat: Katrin Knobloch-Lucas
Tel.: 09251 872-258 (Fax: -305)

Orthopädie und Unfallchirurgie

Prof. Dr. Hans-Georg Simank,
Prof. Dr. Klaus Fritsch, Dr. Oliver Waitz,
Dr. Nicolas Fritsch, Dr. Sven Houserek
Tel.: 09251 872-7193

Terminvereinbarung BG-/Unfallchirurgische Sprechstunde: 09251 872-459

Orthopädische Chirurgie Bayreuth

Praxis: 0921 757570

Zentrum f. Orthopädie u. Neurochirurgie Hof

Praxis Hof: 09281 9098

Filiale Münchberg: 09251 6063999

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Fisahn, MBA
Sekretariat: Katja Jahn
Tel.: 09251 872-195 (Fax: -303)

Radiologie

Radiologie HochFranken /
Radiologische Abteilung
Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl, Peter Ertl
Tel.: 09251 60630-110 (Fax: 09282 952-87)

Therapeutisches Angebot

Leitung: Rolf Rogler
Tel.: 09251 872-282

Diabetes- und Ernährungsberatung

Tel.: 09251 872-7195

Pflege

Pflegedienstleitung Elke Förschler
Tel.: 09251 872-250

Sozialdienst

Leitung: Katharina Fehn
Tel.: 09251 872-7783 oder -7114 (Fax: -188)

Krankenhaus-Seelsorge
Evang. Pfarramt Sparneck

Tel.: 09251 5059

Kath. Seelsorgebereich Hofer Land

Tel.: 09281 706786

Klinik Naila

Information

Tel.: 09282 60-0 (Fax: -619)

Zentrale Notaufnahme

Ärztliche Leitung: Gabriele Zinnert
Pflegerische Leitung: Antje Hager
Tel.: 09282 60-109

Patientenaufnahme

Tel.: 09282 60-621

Chirurgie

Chefarzt Dr. Wolfgang Zechel
Sekretariat: Astrid Reiser
Tel.: 09282 60-211 (Fax: -458)

Innere Medizin

Chefärztin Dr. Silke Simank
Sekretariat: Sandra Dittmar
Tel.: 09282 60-111 (Fax: -119)

Herzkatheterlabor

Tel.: 09282 60-127 (Fax: -123)

Akutgeriatrie und Frührehabilitation

Chefarzt Dr. Eckard Krüger, M.Sc.
Sekretariat: Sabine Fischer,
Regina Vogler
Tel.: 09282 60-171 (Fax: -172)

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Fisahn, MBA
Sekretariat: Katja Jahn
Tel.: 09251 872-195 (Fax: -303)

Radiologie

Radiologie HochFranken /
Radiologische Abteilung
Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl, Peter Ertl
Tel.: 09282 952-85 (Fax: -87)

Therapeutisches Angebot

Leitung: Marco Sesselmann
Tel.: 09282 60-530

Diabetes- und Ernährungsberatung

Tel.: 09282 60-634

Pflege

Assistent der Pflegedirektion:
Peter Schönefeld
Tel.: 09251 872-7292

Sozialdienst

Leitung: Katharina Fehn
Tel.: 09282 60-617 oder -627
(Fax: -125)

Krankenhaus-Seelsorge
Evang. Lutherisches Dekanat

Tel.: 09282 5005

Kath. Seelsorgebereich Hofer Land

Tel.: 09281 706713

MVZ

Münchberg: Chirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Proktologie

Dr. Markus Leucht, Andreas Wunsch
Tel.: 09251 872-7228

Naila: Kardiologie, Innere Medizin, Chirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin

Malte Deschan, Dr. Roland Weltz
Tel.: 09282 60-6900

Belegabteilungen

Gynäkologie

Praxis Dr. Punar Ünver
Tel.: 09282 8555

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

HNO Zentrum Hof
Dr. Karl-Heinrich Ahrens,
Gilbert Sommer, Dr. Jana Hädicke,
Dr. Andreea Hiemer
Tel.: 09281 8213-66

Pneumologie

MVZ Lungen- und Schlafzentrum
Hochfranken, Dr. Johannes Rumpf
Tel.: 09251 439710

Schmerztherapie

Zentrum für Orthopädie
und Neurochirurgie Hof
Dr. Fritz Fischer
Tel.: 09281 9098

Verwaltung

Vorstand: Peter Wack

Stellv. Vorstand: Markus Hochmuth

Sekretariat: Sabine Sonntag,
Tel.: 09251 872-180 (Fax: -241),
Beate Schreiner, Tel.: 09251 872-342
(Fax: -241)

Pflegedirektor: Thomas Agel
Tel.: 09251 872-7147

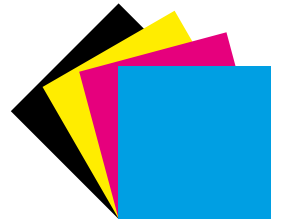
Personalleitung: Ute Kießling
Tel.: 09251 872-345

Berufsfachschule für Pflege

Schulleitung: Mathias Lau
Tel.: 09251 85089-00 (Fax: -09)

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabrina Hannemann, Anja Müller
Tel.: 09251 872-163 oder -164



Bei uns verbinden sich die Puzzleteile durch Teamwork und Herzblut!

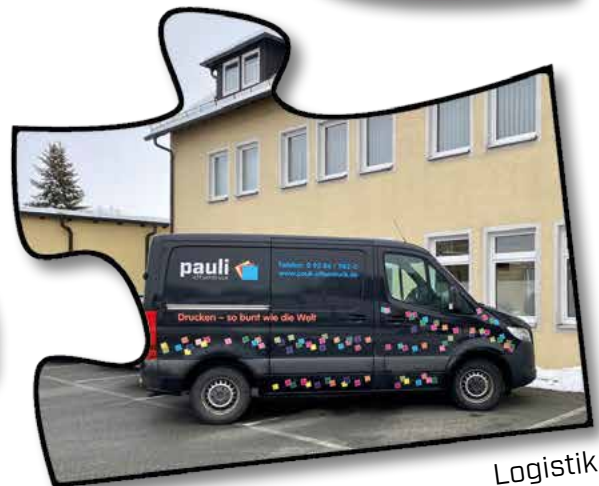
Druckvorstufe



Druck



Weiterverarbeitung



Logistik

**Wir produzieren von der Druckplatte
bis zum fertigen Print alles vor Ort
und das innerhalb kürzester Zeit.**

Ihr STARKER PARTNER in der Region

**BE MY KLINIK.
BE MY JOB.**



Wir für Ihre Gesundheit.

Mehr Infos unter:
jobs.kliniken-hochfranken.de

